# PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE KÖNIGSTEIN/TAUNUS

PICA

St. Ggn.
Gg
III
137
1973

## VORLESUNGS-VERZEICHNIS
## SOMMER-SEMESTER 1973

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE
KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

# *Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1973*

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

75/1974

## I. ENTSTEHUNG UND AUSRICHTUNG DER HOCHSCHULE

1. Die Philosophisch-Theologische Hochschule Königstein/Taunus ist aus der Not der Zeit entstanden. Sie wurde im Sommer-Semester 1947 eröffnet — angeschlossen an St. Georgen, Frankfurt/Main — und am 28. April 1949 in Anwesenheit des Erzbischofs von Köln, Kardinal Frings, sowie hoher Vertreter der Kirche und des Staates als selbständige Hochschule errichtet. Die Hochschule sollte den aus dem Krieg heimkehrenden Theologen, die den Vertreibungsdiözesen entstammen, die Möglichkeit zum Weiterstudium geben. So konnte sie, vor allem in den ersten Jahren nach dem Untergang der theologischen Fakultäten, Hochschulen und Seminare des deutschen Ostens, viele Berufe retten. Auch war es ihr möglich, rechtzeitig 74 Neupriester in die sowjetische Besatzungszone Deutschlands zu senden.
Da die Lage der katholischen Kirche in den östlichen Nachbarländern immer schwieriger und der Priestermangel weithin größer wurde, suchte die Hochschule Königstein auf ihre Weise einen Beitrag zu dieser notwendigen Hilfe zu leisten. Unter den Studenten von Königstein ist bis heute die Bereitschaft lebendig geblieben, auf direktem und indirektem Wege *für* die Nachbarländer zu wirken und im Falle der Ermöglichung *in* den Nachbarländern selbst tätig zu sein. Stets wurden Kontakte mit östlichen Diözesen gepflegt, die oft auch in materieller Hilfeleistung Ausdruck fanden.

2. In letzter Zeit ist die Notwendigkeit einer positiv gestalteten deutsch-slawischen Nachbarschaft sowie einer brüderlichen Beziehung zwischen den Kirchen Deutschlands und der östlichen Nachbarländer deutlicher ins Bewußtsein getreten. Die katholische Kirche hat in Deutschland eine eigene Verpflichtung, die nicht an politische und wirtschaftliche Kräfte abgetreten werden kann. In der Aufgabe, zu einer solchen Brüderlichkeit nach Kräften beizutragen, sieht die Hochschule eines ihrer besonderen Ziele in der heutigen Zeit. Diesen Geist will sie in den Theologiestudierenden wecken und diese durch die besondere Ausrichtung der Studien zu einer späteren intensiven Tätigkeit für dieses Anliegen befähigen.

3. Die Zielsetzung der Hochschule kommt in einer Wissensvermittlung zum Ausdruck, die von der Bereitschaft zum Dialog mit unseren östlichen Nachbarn und von ökumenischer Gesinnung getragen ist.

In der philosophischen und theologischen Abteilung sind Semesterkurse über die Philosophie des Ostens vorgesehen. Hier wird nicht nur die kommunistische Weltanschauung, sondern auch die russische Religionsphilosophie behandelt. Die Vorlesungen über die christliche Philosophie berücksichtigen ebenfalls die marxistischen Positionen.
In der historischen Abteilung werden mehrere Semester hindurch (im Turnus) eigene Vorlesungen über Kirchengeschichte des Ostens gehalten. Auch das Kirchenrecht befaßt sich mit Spezialfragen der Ostgebiete.

Ein Vorlesungszyklus vermittelt den Studenten den Zugang zur Theologie, Spiritualität und Struktur der Ostkirchen.

Erwähnt sei auch die Tätigkeit der Ostakademie, die sich in systematischen Bildungskursen an Studenten und Lehrer wendet. In diesen Kursen referieren kompetente Fachleute über die Ideologie des Kommunismus, seine politischen, wirtschaftlichen, soziologischen und kulturellen Aspekte. Diese Kurse stehen — sofern sie nicht mit Vorlesungen an der Hochschule kollidieren — unseren Studenten offen.

Wenn die römische NOTA CIRCA STUDIUM ATHEISMI ET INSTITUTIONEM AD DIALOGUM CUM NON CREDENTIBUS HABENDUM (vgl. „L'Osservatore Romano" vom 25. 11. 1970) die erhöhte Notwendigkeit der Beschäftigung der Studierenden mit dem Marxismus verschiedenster Ausprägung unterstreicht, so kann die Phil.-Theol. Hochschule Königstein darauf hinweisen, daß sie gerade diese zeitnotwendige Ausrichtung schon seit ihrer Gründung beachtet und sich zu einer besonderen Pflegestätte solcher aktueller Studien entwickelt hat.

4. Seit Bestehen der Hochschule gingen 381 Priester aus Königstein hervor. Diese Zahl spricht sicherlich für den Geist der Anstalt. Ihre ruhige Lage inmitten des heilklimatischen Taunus dürfte der spirituellen Atmosphäre förderlich sein. Dabei bietet das „Haus der Begegnung" auf demselben Gelände den Studenten reiche Gelegenheit, am geistigen und kulturellen Leben der Gegenwart teilzunehmen.

5. Die Hochschule steht auch Laientheologen bzw. Laientheologinnen offen.

Stadtbücherei Frankfurt

Gg III 137 1973

## II. ZIELSETZUNG DER HOCHSCHULE

1. Die Hochschule Königstein sieht ihre besondere Aufgabe darin, die Tradition der nach dem Zweiten Weltkrieg dem deutschen Katholizismus verlorengegangenen philosophisch-theologischen Hochschulen, Fakultäten und Seminare des Ostens weiterzuführen.

2. Sie will in ihren Studenten und durch diese im deutschen Klerus und im deutschen Volke *das Interesse für die religös-kulturellen Werte des Ostens* wachhalten.

3. Sie strebt nach Möglichkeit *Kontakte mit den Katholiken des Ostens auch nichtdeutscher Volkszugehörigkeit* an und will die *Verbindung mit den Kirchen dort pflegen und vertiefen,* um so mehr, als gerade dieses Ziel sich immer stärker als Anliegen nicht nur der Heimatvertriebenen, sondern der ganzen Kirche Deutschlands erweist. So ist die Hochschule Königstein ein sichtbares Zeichen der Hilfsbereitschaft des deutschen Volkes für die Menschen im Osten.

4. Die Philosophisch-Theologische Hochschule Königstein sieht ihr vornehmstes Ziel darin, ihren Studenten eine möglichst *weitgespannte wissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln* und zugleich *in ihnen und durch sie im ganzen deutschen Volke menschliche und christliche Solidarität mit den Menschen der östlichen Nachbarländer zu stärken.* Theologie-Studenten aus diesen Ländern bilden bereits einen Teil ihrer Hörerschaft.

5. So entspricht die Zielsetzung der Hochschule der Empfehlung des Zweiten Vatikanischen Konzils im „Dekret über die Priestererziehung" vom 28. 10. 1965, II 2:

*„Das Werk der Berufsförderung soll großherzig die Grenzen der Diözesen, der Völker, der Ordensfamilien und der Riten überschreiten und soll mit dem Blick auf die Bedürfnisse der Gesamtkirche besonders jenen Gegenden Hilfe bringen, in denen Arbeiter für den Weinberg des Herrn dringender benötigt werden."*

## III. MITTEILUNGEN FÜR DIE STUDIERENDEN

Vorbedingung für die Immatrikulation ist ein zum Studium an einer deutschen Universität berechtigendes Reifezeugnis. Studierende mit ausländischem Reifezeugnis gelten bis zur Anerkennung ihres Abschlußzeugnisses durch das Hessische Kultusministerium als Gasthörer.
Für den Eintritt in das angeschlossene Priesterseminar ist die Annahme als Theologe durch einen Ordinarius erforderlich.
Das Normalstudium dauert zehn Semester und umfaßt das *Grund-* und *Spezialstudium.* Im letzteren soll „der junge Theologe in einzelnen Wahlfächern mit der theologischen Forschung, der Theologie der noch offenen Fragen in engeren Kontakt gebracht werden" (Neuordnung der theologischen Studien für Priesterkandidaten, 1968, S. 7). Der Weitung des geistigen Horizonts dienen ferner semesterweise wechselnde Gastvorlesungen mit Themen, die vorwiegend der Ostausrichtung der Hochschule Rechnung tragen.
Jeder Theologiestudent muß sich *zwei Hauptprüfungen* unterziehen, der einen nach dem 4., der anderen nach dem 10. Semester. (Das Biblicum kann bereits nach dem 8. Semester abgelegt werden.)
Zur zweiten Hauptprüfung wird eine wissenschaftliche Zulassungsarbeit verlangt, die spätestens im 9. Semester einzureichen ist.
Jeder Studierende muß insgesamt sechs qualifizierte Seminarscheine aus historischen, biblischen und systematischen Fächern erwerben, darunter je einen aus der Philosophie und dem kirchlichen Eherecht.
Neutestamentliches Griechisch ist Pflichtfach für Hörer ohne Griechischabitur; für diese fällt Hebräisch weg.

### Termine für das Sommersemester 1973

Semesterbeginn: 1. April 1973
Vorlesungsbeginn: Mittwoch, 25. April 1973
Pfingstferien
    Letzter Vorlesungstag: Freitag, 8. Juni 1973, 12.00 Uhr
    Erster Vorlesungstag: Mittwoch, 13. Juni 1973
Tag der Hausgemeinschaft
    Fest Peter und Paul: Freitag, 29. Juni 1973
Vorlesungsschluß: Samstag, 14. Juli 1973, 12.00 Uhr
Semesterschluß: Dienstag, 31. Juli 1973

## HOCHSCHULVERWALTUNG

### Rektorat

Bischof-Kaller-Straße 3 · Telefon: Königstein (0 61 74) 43 03, Apparat 13

### Rektor

Professor Dr. Anton JANKO

### Prorektor

Prof. Dr. Augustinus Kurt HUBER OPraem

### Sekretariat

Bischof-Kaller-Straße 3 · Telefon: Königstein (0 61 74) 43 03, Apparat 13

### Förderungsausschuß

Professor Dr. Anton JANKO, Rektor, Vorsitzender
Professor Dr. Leander DREWNIAK OSB
Professor Dr. Paul WENZEL
Ladislaus KARA, Vertreter der Studentenschaft
Peter WILL, Geschäftsführer des Studentenwerkes

### Bibliothek

Leiter: N. N.

### Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Vorsitzender: Dieter OLBRICH

### Zahlstelle

Albertus-Magnus-Kolleg-Königstein e. V. · Postscheckkonto: Frankfurt/M. 794
Bankkonten: Nassauische Sparkasse, Hauptzweigstelle Königstein 270 002 102;
Königsteiner Volksbank 4094

Die Phil.-Theol. Hochschule Königstein ist eines der Institute, die das
**ALBERTUS-MAGNUS-KOLLEG-KÖNIGSTEIN e. V.**
gemäß § 3 seiner Satzung unterhält.

### Vorstand

Prof. Dr. Dr. Dr. Adolf KINDERMANN, Titularbischof von Utimmira, Weihbischof von Hildesheim, Leiter
Msgr. Hubert THIENEL, Päpstlicher Hausprälat
Msgr. Prof. Dr. Stefan KRUSCHINA
Paul TILZER OT, Regens (beratend)
Dr. Josef BORUCKI, Oberschulrat i. R., Direktor der Bischof-Neumann-Schule (beratend)

### Geschäftsführer

Walter SCHMIED, stellv. Geschäftsführer

### Institute

1. Philosophisch-Theologische Hochschule
   Hochschulrektor: Prof. Dr. Anton JANKO
2. Priesterseminar
   Regens: Paul TILZER OT
   Spiritual: Oberstudienrat i. K. i. R., Pfarrer Hubert MENZEL,
   637 Oberursel, Birkenweg 1, Telefon (06171) 55598
3. Bischof-Neumann-Schule (Staatlich anerkanntes privates alt- und neusprachliches Gymnasium mit Aufbaugymnasium im Abbau)
   Direktor: Dr. Josef BORUCKI, Oberschulrat i. R.
4. Schülerkonvikt · Konviktsdirektor: Clemens SIEWEK
5. Priesterreferat
   Leiter: Titularbischof Prof. Dr. Dr. Dr. Adolf KINDERMANN

### WEITERE INSTITUTE AUF DEM KOLLEGSGELÄNDE

1. Haus der Begegnung Königstein e. V.
   Leiter: Titularbischof Prof. Dr. Dr. Dr. Adolf KINDERMANN
   Geschäftsführer: Paula SCHETKA
2. Königsteiner Institut für Kirchen- und Geistesgeschichte der Sudetenländer e. V.
   Leiter: Prof. Dr. Augustinus Kurt HUBER OPraem
3. Katholisches Institut für Sozialforschung und Flüchtlingsfragen e. V.
   Leiter: Dr. Walter MENGES, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Erziehung (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main)
4. Institutum Balticum · Leiter: Dr. Andrivs NAMSONS
5. Institutum Sinicum · Leiter: Dr. Johannes WANGWEN
6. Ostakademie (Forschungs- u. Bildungsarbeit zur Ost-West-Problematik) e. V.
   Wissenschaftlicher Leiter: Akademiedirektor Prof. Dr. Dr. Eduard KROKER

## Lehrkörper

BRAUNSTEIN Karl, Dr., Lic. jur. can., Prosynodalrichter Limburg/Lahn, Professor *(Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte)*
6241 Oberreifenberg, Schulstraße 1, Telefon (0 60 82) 3 79

DREWNIAK Leander OSB, Dr. theol., Professor *(Dogmatik, Dogmengeschichte)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03

HERBRICH Elisabeth, Dr. phil., Lehrbeauftragte *(Prakt. Psychologie)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3 b, Telefon 43 03

HUBER Augustinus Kurt OPraem, Dr. theol., Professor *(Kirchengeschichte, Christliche Kunst)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03, App. 49 oder 10 oder 50

JANKO Anton, Dr. phil., Lic. bibl., Professor *(Alttestamentliche Exegese, Biblische Sprachen)*
6241 Schneidhain, Am Hohlberg 4, Telefon (0 61 74) 56 17

KINDERMANN Adolf, Dr. theol., Dr. phil., Dr. jur utr., Titularbischof von Utimmira, Advokat der Hl. Röm. Rota und der Apostolischen Signatur, Professor *(Kirchenrecht)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03

KROKER Eduard SVD, Dr. phil., Dr. jur. utr., Professor *(Philosophie)*; Lehrbeauftragter für Ostasiatisches Recht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Akademiedirektor
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03, App. 15

KRUSCHINA Stefan, Dr. theol., Msgr., Professor *(Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Kerygmatik)*
6241 Seelenberg, Kath. Pfarramt, Telefon (0 60 82) 6 37

PILHATSCH Franz, Dr. theol., Prälat, Honorarprofessor für *Religionsgeschichte und Missionswissenschaft*;
Lehrbeauftragter an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Bamberg
86 Bamberg, Viktor-von-Scheffel-Straße 8

PORSCH Felix CSSp, Dr. theol., Lic. bibl., Lehrbeauftragter *(Exegese des Neuen Testaments)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 4303

ROCK Martin, Dr. theol., apl. Prof. für Sozialethik an der Universität Mainz *(Lehrauftrag für Soziallehre)*
65 Mainz, Neutorstraße 11, Telefon (06131) 173213

SCHROETER Kunibert, Lic. theol., Lehrbeauftragter

Seite 8 zwischen Dr. Kindermann und Dr. Kroker
muß es heißen:
KLEBER Karl-Heinz, Dr. theol., Dozent *(Moraltheologie)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 4303

VOLPERT Andreas, Lehrbeauftragter *(Sprecherziehung, Rhetorik)*
6 Frankfurt 70, Oppenheimer Straße 18, Telefon (9) 615162

WENZEL Paul, Dr. theol., Professor *(Fundamentaltheologie, Philosophie)*
624 Königstein, Gerichtstraße 17, Telefon (06174) 3839

PILHATSCH Franz, Dr. theol., Prälat, Honorarprofessor für *Religionsgeschichte und Missionswissenschaft*;
Lehrbeauftragter an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Bamberg
86 Bamberg, Viktor-von-Scheffel-Straße 8

PORSCH Felix CSSp, Dr. theol., Lic. bibl., Lehrbeauftragter *(Exegese des Neuen Testaments)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03

ROCK Martin, Dr. theol., apl. Prof. für Sozialethik an der Universität Mainz *(Lehrauftrag für Soziallehre)*
65 Mainz, Neutorstraße 11, Telefon (0 61 31) 17 32 13

SCHROETER Kunibert, Lic. theol., Lehrbeauftragter *(Orthodoxe Theologie, Philosophie des Ostens, Russische Sprache)*
624 Königstein, Bischof-Kaller-Straße 3, Telefon 43 03

SCHULZ Hans-Joachim, Dr. theol., Honorarprofessor;
Wissenschaftlicher Rat, apl. Professor für Liturgiewissenschaft an der Ruhr-Universität, Bochum
463 Bochum, Kollegstraße 10, Telefon (0 23 21) 70 14 62

STOLTE Manfred, Studienrat i. K., Lehrbeauftragter *(Religionspädagogik)*
624 Königstein, Georg-Pingler-Straße 26, Telefon (0 61 74) 24 80

VEITER Theodor, Dr. jur., Honorarprofessor für *Gesellschaftslehre und Nationalitätenrecht*
A-6800 Feldkirch (Vorarlberg), Schloßgraben 16, Telefon 20 43 (Kanzlei 34 11)

VOLPERT Andreas, Lehrbeauftragter *(Sprecherziehung, Rhetorik)*
6 Frankfurt 70, Oppenheimer Straße 18, Telefon (9) 61 51 62

WENZEL Paul, Dr. theol., Professor *(Fundamentaltheologie, Philosophie)*
624 Königstein, Gerichtstraße 17, Telefon (0 61 74) 38 39

## VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

### Philosophie

| | | |
|---|---|---|
| *Systematische Philosophie* | | |
| Einführung in die Philosophie | 1stdg. | Kroker |
| Erkenntnislehre | 3stdg. | Kroker |
| Seminarübungen: | | |
| Interpretation philosophischer Texte | 2stdg. | Kroker |
| *Geschichte der Philosophie* | | |
| Neuzeit | 2stdg. | Wenzel |

### Biblische Theologie

| | | |
|---|---|---|
| *Altes Testament* | | |
| Exegese: Das Prophetenbuch des Jesaja | 3stdg. | Janko |
| Spezialvorlesung: | | |
| Literarische Gattungen im Alten Testament | 1stdg. | Janko |
| Seminarübungen: | | |
| Die Berufungsgeschichten im Alten Testament | 2stdg. | Janko |
| *Neues Testament* | | |
| Die Auferstehung Jesu im Zeugnis des Neuen Testamentes | 2stdg. | Porsch |
| Einleitung in das Neue Testament I | 2stdg. | Porsch |
| Seminarübungen: | | |
| Offene Fragen zur Formgeschichte | 1stdg. | Porsch |

### Historische Theologie

| | | |
|---|---|---|
| *Kirchengeschichte* | | |
| Die Kirche im Altertum | 4stdg. | Huber |
| Seminarübungen: | | |
| Patristische Texte | 2stdg. | Huber |
| *Kirchengeschichte im ostmitteleuropäischen Mehrvölkerraum (Entwicklungen und Probleme)* | | |
| Der Donauraum | 1stdg. | Huber |
| *Christliche Kunst* | | |
| Katakomben und Basilika | 1stdg. | Huber |

## Systematische Theologie

| | | |
|---|---|---|
| *Fundamentaltheologie* | | |
| Religion und Offenbarung | 2stdg. | Wenzel |
| Seminarübungen: | | |
| Einführung in den Kritizismus (Fortsetzung) | 2stdg. | Wenzel |
| *Dogmatik* | | |
| Protologie (Die Lehre vom „Anfang") | 3stdg. | Drewniak |
| Kolloquium (9. und 10. Semester): | | |
| Rekapitulation des dogmatischen Stoffes in Anlehnung an das Glaubensbekenntnis Papst Pauls VI. | 2stdg. | Drewniak |
| *Moraltheologie* | | |
| Die christusförmige Gestaltung des ideellen Lebensbereiches durch den Gefirmten — Die Verwirklichung der christusförmigen Sittlichkeit im Leben des Geweihten — Die eschatologische Vollendung (Spezielle Moral III) | 3stdg. | Kleber |
| Seminarübungen: | | |
| Strukturen des priesterlichen Heilsdienstes nach dem II. Vatikanischen Konzil | 2stdg. | Kleber |
| *Soziallehre* | | |
| Ausgewählte Probleme der Wirtschaftsethik | 1stdg. | Rock |
| Der Sowjetkommunismus (Histomat I. Teil) | 1stdg. | Schroeter |
| *Missionswissenschaft* | | |
| Das Christentum in seinem Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen (2. Teil: Ostasien) | 14tägig/ 1stdg. | Pilhatsch |

## Kirchenrecht

| | | |
|---|---|---|
| Eherecht (1. Teil) | 2stdg. | Braunstein |
| Spezialvorlesung: | | |
| Die kirchliche Neuregelung in den Vertreibungsgebieten und ihre rechtlichen Folgen | 1stdg. | Braunstein |
| Seminarübungen: | | |
| Praktische Fälle des kirchlichen Eherechtes mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Diaspora | 1stdg. | Braunstein |

## Praktische Theologie

| | | |
|---|---|---|
| *Liturgiewissenschaft* | | |
| Die Liturgie des Kirchenjahres | | Schulz |
| *Pastoraltheologie* | | |
| Gotteslob und Heilsdienst in der Gemeinde | 2stdg. | Kruschina |
| Seminarübungen: | | |
| Erarbeitung von Taufgesprächen | 2stdg. | Kruschina |
| *Religionspädagogik* | | |
| Religionspädagogik und Gruppendynamik | 2stdg. | Stolte |

| | | |
|---|---|---|
| *Kerygmatik* | | |
| Einführung in das Amt der Verkündigung (Homiletik) | 2stdg. | Kruschina |
| Seminarübungen: | | |
| Die neue Perikopenordnung für die Sonn- und Feiertage: Versuch einer thematischen Ordnung | 2stdg. | Kruschina |
| Religionsunterricht mit Übungskatechese in einer Klasse des Bischof-Neumann-Gymnasiums in Königstein | 1stdg. | Kruschina |
| Religionsunterricht mit Übungskatechese in einer Klasse der Hauptschule in Königstein | 1stdg. | Kruschina |
| Homiletische Übungen: | | |
| Die Sonntagspredigt im Lesejahr B | 1stdg. | Braunstein |
| Erarbeitung und Vortrag der Sonntagspredigt | 1stdg. | Kruschina |

## Orthodoxe Theologie

| | | |
|---|---|---|
| Der Primat Roms auf den Ökumenischen Konzilien des ersten Jahrtausends | 1stdg. | Schroeter |
| Seminarübungen: | | |
| Lektüre patristischer Texte (im Anschluß an die Vorlesung) | 2stdg. | Schroeter |
| *Ostkirchenkunde* | | |
| Die orthodoxen und unierten Kirchen heute | 1stdg. | Schroeter |
| Ostliturgischer Arbeitskreis (mit Exkursionen) | 1stdg. | Schroeter |

## Sprachkurse

| | | |
|---|---|---|
| *Latein* | | |
| Lektüre kirchenlateinischer Texte | 1stdg. | Drewniak |
| *Griechisch* | | |
| Lektüre neutestamentlicher Texte | 1stdg. | Wenzel |
| *Hebräisch* | | |
| Hebräisch II | 3stdg. | Janko |
| *Russisch* | | |
| Russisch für Anfänger | 2stdg. | Schroeter |
| Russisch für Fortgeschrittene | 2stdg. | Schroeter |
| Lektüre russischer Schriftsteller | 2stdg. | Schroeter |

## Stimmbildung

| | | |
|---|---|---|
| Sprecherziehung und Rhetorik | 4stdg. | Volpert |

## Spezialstudium im Sommersemester 1973

| | | |
|---|---|---|
| *Altes Testament* | | |
| Literarische Gattungen im Alten Testament | 1stdg. | Janko |
| *Kirchenrecht* | | |
| Die kirchliche Neuregelung in den Vertreibungsgebieten und ihre rechtlichen Folgen | 1stdg. | Braunstein |

*Praktische Psychologie*
Psychologie auf experimenteller Grundlage:
Analytische und synthetische Psychologie (Fortsetzung) 1stdg. Herbrich

Außerdem können die nichtverpflichteten Semester
folgende Vorlesungen als Wahlpflichtfach belegen:

| | |
|---|---|
| *Kirchengeschichte im ostmitteleuropäischen Mehrvölkerraum (Entwicklungen und Probleme)* (1—2) | Huber |
| *Orthodoxe Theologie* (7—9) | Schroeter |
| *Ostkirchenkunde* (1—2) | Schroeter |
| *Missionswissenschaft* (5—8) | Pilhatsch |
| *Christliche Kunst* | Huber |

**Gastvorlesungen**

Prof. Dr. Theodor VEITER, Feldkirch (Vorarlberg)
*Staat, Staatssprache und Mehrsprachigkeit*
Prof. Dr. Dr. KROKER, Königstein/Taunus
*Macht und Gewalt im Maoismus in der chinesischen Weltpolitik*

## VORLESUNGSPLAN IM SOMMERSEMESTER 1973

| Uhrzeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 8.15— 9.00 | Philosophie 1—4 / Kroker | Philosophie 1—4 / Kroker | | | Philosophie 1—4 / Kroker | Philosophie 1—4 / Kroker |
| | Dogmatik 5—10 / Drewniak | Dogmatik 5—10 / Drewniak | NT-Exegese 5—8 / Porsch | NT-Exegese 5--8 / Porsch | Dogmatik 5—10 / Drewniak | Liturgiewissenschaft |
| 9.05— 9.50 | Kirchengeschichte 1—4 / Huber | Kirchengeschichte 1—4 / Huber | Kirchengeschichte 1—4 / Huber | Kirchengeschichte 1—4 / Huber | Lektüre kirchen-lat. Texte / Drewniak | Liturgiewissenschaft |
| | | Fundamental-theologie 5—8 / Wenzel | Moraltheologie 5—8 / Kleber | | Phil. Geschichte 3—4 / Wenzel | |
| | Orthod. Theologie 7—9 / Schroeter | Pastoraltheologie 9—10 / Kruschina | | Kirchenrecht 6—9 / Braunstein | Moraltheologie 5—8 / Kleber | Sprecherziehung Volpert |
| 10.10—10.55 | Kirchengeschichte (Ostmitteleuropa) 1—2 / Huber | | Psychologie Herbrich | Christliche Kunst Huber | Hebräisch 2—3 / Janko | Sprecherziehung Volpert |
| | AT-Exegese 5—8 / Janko | Phil. Geschichte 3—4 / Wenzel | | | Fundamental-theologie 5—8 / Wenzel | |
| | | Kirchenrecht 6—9 / Braunstein | | Kirchenrecht 6—9 / Braunstein (Spezialvorlesung) | Pastoraltheologie 9—10 / Kruschina | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11.00—11.45 | Hebräisch<br>2—3 / Janko | Hebräisch<br>2—3 / Janko | Ostkirchenkunde<br>1—2 / Schroeter | NT-Einleitung<br>1—4 / Porsch | | Sprecherziehung<br>Volpert |
| | | | Missionswissenschaft<br>5—8 / Pilhatsch<br>(14tägig) | AT-Exegese<br>5—8 / Janko | AT-Exegese<br>5—8 / Janko | |
| | Soziallehre<br>8—10 / Schroeter | Homil. Übungen<br>10 u. 8 / Braunstein<br>9 u. 7 / Kruschina | | | Kerygmatik<br>9—10 / Kruschina | |
| 11.50—12.35 | | NT-Einleitung<br>1—4 / Porsch | | | Griech. Lektüre<br>Wenzel | Sprecherziehung<br>Volpert |
| | Moraltheologie<br>5—8 / Kleber | | | | | |
| | | Kat. Übungen<br>9 u. 7 / Kruschina | Kat. Übungen<br>10 u. 8 / Kruschina | Spezialvorlesung<br>1—10 / Janko<br>(Literar. Gattungen) | Kerygmatik<br>9—10 / Kruschina | |
| 14.30—18.00 | Philosophisches<br>Seminar | Kirchengeschicht-<br>liches Seminar | Soziallehre<br>5—10 / Rock | | AT-Semniar<br>NT-Seminar | |
| | Dogmatisches<br>Seminar | Kirchenrechtliches<br>Seminar (14tägig)<br>15.30—17.00 Uhr | Fundamentaltheo-<br>logisches Seminar | | Ökumenisches<br>Seminar | |
| | | Pastoraltheolo-<br>gisches Seminar | Katechetisches<br>Seminar | | | |
| | | Religionspädagogik<br>2—3 / Stolte | Moraltheologisches<br>Seminar | | | |

Russisch und Gastvorlesungen *nach Vereinbarung*!

**Podiumsgespräche**

1. *Die EKD-Schrift* (15. Februar 1966)
   Die Lage der Vertriebenen und das Verhältnis des deutschen Volkes zu seinen östlichen Nachbarn
   Prälat Prof. Dr. Kindermann: Einführung in die EKD-Schrift
   Akademieprofessor Dr. Hadrossek: Moraltheologische Gesichtspunkte zur EKD-Schrift
   Prof. Dr. Braunstein: Völkerrechtliche Stellungnahme
2. *Problematik der Heimatidee in der heutigen Gesellschaft* (8. Juli 1966)
   (Ein Podiumsgespräch aus biblischer und soziologischer Sicht)
   Prof. Dr. Janko: Der Gedanke der Heimat im Alten Testament
   Prof. Dr. Lang: Soziologische Überlegungen zum Heimatbegriff und zum Heimatempfinden
3. *Der Sinn der Geschichte* (17. Februar 1967)
   Prof. Dr. Huber: Grundzüge der christlichen Geschichtstheologie
   Prof. Dr. Wenzel: Philosophische Sinngebung der Geschichte
   Oberstudienrat Dr. Mattausch: Neuere Geschichtstheorien
4. *Zölibat* (27. Juni 1967)
   Akademiedirektor Dr. Hadrossek: Der Zölibat des Priesters; seine traditionelle Begründung
   Dekan Fischer-Wollpert: Der Zölibat im Leben
   Evamaria Brückner: Der Zölibat des Priesters aus der Sicht des Laien
5. *Autorität und Gehorsam innerhalb der Kirche* (9. Februar 1968)
   Dompräbendat Regens Msgr. Heinrich Rumph
   P. Dr. Sigfrid Klöckner OFM
   Oberschulrat i. R. Direktor Dr. Josef Borucki
6. *Möglichkeiten einer Demokratisierung innerhalb der Kirche* (15. Januar 1969)
   Frau Dr. Polzer, Offenbach (Ekklesiologie)
   Dr. Bender, Frankfurt (Fundamentaltheologie)
   Prof. Dr. Huber, Königstein (Kirchengeschichte)
   Dozent Dr. Reinelt, Königstein (Neues Testament)
   Diskussionsleiter: Prof. Dr. Dr. Kroker
7. *Die Unruhe in der Kirche — Segen oder Fluch!* (23. Januar 1970)
   Prof. Dr. W. Hoeres, Salzburg—Freiburg
   Studentenpfarrer W. Kramny, Frankfurt
   Diskussionsleiter: Prof. Dr. Dr. Kroker
8. *Mitbestimmung heute* (12. Januar 1971)
   Prof. Dr. H. J. Wallraff, St. Georgen, Frankfurt
   Gerd Zepter vom Arbeitgeber-Verband der Hess. Metall-Industrie, Frankfurt
   Fritz Biggeleben vom Vorstand der IG-Metall, Frankfurt
   Diskussionsleiter: Prof. Dr. P. Hadrossek

9. *Der Priester von morgen* (26. Mai 1972)
Prof. Dr. Heinz Reinelt, Königstein
Dekan Rudolf-Fischer-Wollpert, Offenbach
Evamaria Brückner, Mainz
Regens Georg Mühlenbrock SJ, Frankfurt
Diskussionsleiter: Prof. Dr. Dr. Eduard Kroker, Königstein

## Wissenschaftliche Veröffentlichungen

der Phil.-Theol. Hochschule und der anderen Königsteiner Institute

*„Königsteiner Studien"*
Organ für wissenschaftliche Beiträge der Hochschule und der Institute (Vierteljahreszeitschrift)

*Schriftenreihe* des „Königsteiner Instituts für Kirchen- und Geistesgeschichte der Sudetenländer e. V." (bisher 5 Bände)
*Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen — Mähren — Schlesien* (bisher zwei Bände)

*„Acta Baltica"*
Jahrbücher des Institutum Balticum (seit 1961)

## Anderes Schrifttum

*„Kirche in Not"*
Gesamtübersicht über die Kongresse „Kirche in Not" (seit 1952 19 Bände)

*„Mitteilungen für die heimatvertriebenen Priester aus dem Osten"*
(Monatsschrift)

*„Sudetendeutsches Priesterwerk Königstein/Taunus"*
Vierteljährliches Mitteilungsblatt für die Mitglieder und Freunde dieses Priesterwerkes

*„Digest des Ostens"*
Monatsschrift zur Information über die Lage in den Gebieten hinter dem Eisernen Vorhang

*„Königsteiner Rufe"*
Monatsschrift für Heimatvertriebene und Förderer der Königsteiner Anstalten

*„Königsteiner Jahrbuch"*
für den großen Freundes- und Fördererkreis Königsteins